

Als erstes möchte ich euch zu eurem gelungenen Auftritt in Stefan Raabs "TV Total" Show gratulieren. Ist toll gewesen so einem breiten Publikum eure neue Single "Warriors Of The World Unite" präsentieren zu können oder besser gesagt um die Ohren zu blasen. Die anwesenden Popper standen der lautesten Band der Welt, bestätigt durch einen Eintrag im Guinness Buch der Rekorde, live bestimmt noch nicht gegenüber. Macht ihr solche Shows gerne?

Scott: Oh, das war gut. Er ist ein wahrer Bruder des Metals. Stefan ist wirklich ein cooler Typ. Wir wussten nicht viel über ihn und kannten auch seine Show nicht. Man erzählte uns das er eine Menge Witze über andere Leute macht und diese auch mächtig durch den Kakao zieht. So ähnlich wie David Letterman. Vor der Show haben wir ihn getroffen und er war sehr nett und hat sich unsere Probe voller Begeisterung angeschaut. Wir hatten gehört das er ab und an mit den Künstlern auf der Bühne spielt (oder rumbloßelt, der Verfasser) und wir haben ihn eingeladen mit uns zu spielen, leider wollte er das nicht. Er meinte seine Gitarre wäre kaputt. Auf jeden Fall haben wir uns in seiner Show sehr wohl gefühlt. Nach der Show machten wir ein paar Fotos zusammen und es war eine großartige Erfahrung. Außerdem war es ein enormer Medienanteil, aufgrund der 1,3 Millionen Zuschauer.

Karl: Da die Sendung mittags aufgezeichnet wurde haben wir sie mit ein paar Fans später am Abend hier im Hotel auf einer Leinwand angeschaut und noch ein bisschen gefeiert.

Vor einigen Jahren hattet ihr auch einen etwas längeren Auftritt in einer deutschen Show Namens "Peep", erinnert ihr euch? War das aufgrund der anwesenden Mädels nicht angenehmer?

K.: Ja, dass war diese Sexshow! Ich hatte mir damals kurz zuvor bei meinem Hobby,

MANOWAR

Sechs lange Jahre musste die MANOWAR-Gefolgschaft auf ein neues Studioalbum warten. Für viele Bands gewiss in Todesurteil, aber nicht für MANOWAR die mit "Warriors Of The World" mit einem ihrer stärksten Alben auffahren. Die Fahrgemeinschaft Way Up/Totentanz fuhr zur Audienz nach Köln um den Jungens unsere Aufwartung zu machen. zum Gespräch bereit waren Gitarrist Karl Logan und Schlagwerker Scott Columbus....

ich fahre Motocross-Rennen ein Bein gebrochen. Ich war sehr angeschlagen, daher konnte ich das Ganze nicht unbedingt genießen. Aber ich denke die anderen Jungs fanden die Sendung und die damit verbundenen Annehmlichkeiten toll.

Wie viel Spaß diese Fernsehshows auch gemacht haben, der Grund für unser Beisammen sein ist euer neues Album "Warriors Of The World" und als erstes möchte ich wissen warum es sechs lange Jahre gedauert hat bis ihr den Nachfolger zu "Louder Than Hell" veröffentlicht?

S.: Oh, wir waren sehr beschäftigt, aber schön, dass du sechs Jahre sagst und nicht wie manche andere acht. "Louder Than Hell" erschien 1996, anschließend sind wir sofort auf die Straße und haben getourt, getourt und getourt. Während der Tourneen haben wir Material aufgezeichnet und als Doppel CD "Hell On Stage" auf die Öffentlichkeit losgelassen, danach ging es wieder auf Tour. Als Nächstes folgte ein Live Video "Hell On Earth - Part I", welches 2001

als DVD noch mal überarbeitet erschien, MANOWAR wild and crazy on the road! Mittlerweile haben wir Part II und III auch schon fertig, die nur darauf warten veröffentlicht zu werden. Neben diesen Arbeiten an dem Live-Material sind auch die ersten drei MANOWAR Scheiben "Battle Hymns", "Into Glory Ride" und "Hail To England" digital remastered und veröffentlicht worden. Unsere Website wurde bearbeitet und für jeden auf der ganzen Welt zugänglich gemacht. Wir haben unser eigenes Label "Magic Circle Music" gegründet und haben einige Bands signed wie z. B. eine neue Band aus Chicago Namens Blutgent. Wie gesagt, wir waren sehr beschäftigt. K.: Trotzdem soll es beim nächsten mal nicht mehr so lang dauern.

Wie sah es mit Songwriter-Input aller Bandmitglieder bei dem neuen Album aus? War es Teamarbeit oder lag dies schwerpunktmäßig erneut auf Joeys (DeMajo, b) Schultern?

K.: Ich hatte ja schon auf "Louder Than Hell" einige der Songs mit Joey geschrieben und wir haben diesmal erneut sehr gut zusammengearbeitet. Jeder von uns gestaltete die Songs. Es wäre für unseren Weg irreführend, wenn das ganze Vertrauen nur bei einer Person liegen würde.

S: Wir versuchen alle Ideen aus, die jeder von uns einbringt, bei jedem Song für jedes Instrument. Das ist das, was uns Spaß macht, es ist aufregend und sehr kreativ. Wir vertrauen unserem gegenseitigen Gehör und wenn du so nah bei der Sache bist, ist es gut eine Meinung mehr zu haben.

Denkt ihr das dies das Ergebnis dieser Tourneen ist, dass die Bandmitglieder gut miteinander auskommen?

Ja, dass resultiert aus den gemeinsamen Live -



Spielen und Aufnahmen. "Warriors Of The World" ist, Studio und Live zusammengesetzt, die sechste Platte mit diesem Line Up und wir werden auch in Zukunft so weiterarbeiten.

An dieser Stelle kann ich mein Review zu der Platte ins Inti einfließen lassen, da sich meine nächsten Fragen um die enthaltenen Coverversionen drehen.

"Warriors Of The World" stellt für mich eine Art Best Of Album einer der erfolgreichsten und beliebtesten Heavy Metal Bands aller Zeiten dar, nur das es sich hierbei um brandneue Songs handelt. Die Jungs haben die wichtigsten Punkte ihrer bisherigen Alben in einem Werk vereint. So hat man mit "Call To The Arms" einen nicht so schnellen Opener gewählt der auch zu "Hail To England" Zeiten hätte entstanden sein können. "Fight For Freedom" hat etwas von einem meiner Lieblingssong "Carry On", "Swords In The Wind" ist eine epische-bombast-Hymne, die erste Single "Warriors Of The World Unite" ist der Ohrwurm und "Mitsing"-Hit schlechthin und "Hand Of Doom" sowie "House Of Death" geben schön Gas und sind in der Machart des "Louder Than Hell" Albums. Zu guter Letzt gibt es mit "Fight Until We Die" eine melodische Hymne in bester Tradition. Abgerundet wird das Ganze noch mit zwei Instrumental/Intros und zwei interessanten Coverversionen, zu einem "Nessun Dorma" einer hauseigenen Interpretation aus Puccinis Oper "Turandot" bei welcher man hört das Eric (Adams, v) zu den besten Sängern der Welt gehört und zum zweiten "An American Trilogie" die aus den beiden Ami-Bürgerkriegs-Hymnen "Dixie" (Süden) und "Battle Hymn Of The Republic" (Norden) besteht.

An dieser Stelle übergebe ich wieder an Karl und Scott, da ich wissen möchte wie man sich für diese beiden Stücke entschieden hatte? MANOWAR sind in der Vergangenheit ja nicht gerade die "Fremdgänger" gewesen.

S: Das hat sich über die Jahre entwickelt. Bei manchen Festivals haben wir Coversongs aufgeführt wie z. B. "Born to be wild" von Steppenwolf oder "We Are The Champions" (Queen). Wir hatten aber in der Tat nie ein Cover auf unseren Alben. "An American Trilogie" ist von Elvis und die Idee diesen Song zu machen besteht schon seit Jahren.

K: Wie du weißt ist Elvis der King of Rock 'n' Roll und eigentlich eine Art Pate des Heavy Metal, weil er sein Leben so gelebt hat wie die Einstellung zum Metal ist. Die Leute haben ihm gesagt er solle andere Musik machen, kein Leder tragen und im Fernsehen den Hintern nicht so bewegen wie er es gemacht hatte, Elvis sagte daraufhin nur "Wenn es euch nicht passt - fuck you!" Und das ist unsere Einstellung. Elvis hatte diese Einstellung gehabt, bevor Heavy Metal überhaupt etabliert war. Wir haben das also gemacht um ihn zu Ehren. Außerdem ist neben dem "Dixie" und "Battle Hymn Of The Republic" noch ein Gebet für Krieger enthalten und somit kann man sagen der Song handelt auch irgendwie davon was derzeit in der Welt passiert - Krieg.

Und die zweite Cover Version von Puccini, wie kam es dazu?

S.: Als wir das erstmal auf dem Gods of Metal-Festival in Italien gespielt hatten, haben wir den Song, mit einer nicht geahnten Resonanz, gebracht. Wir wussten nicht wie die Leute reagieren würden und wir schauten in die Menge und Tausende von ihnen standen da mit geöffnetem Mund und Tränen in den Augen. Es war eine so großartige und überraschende Reaktion, dass wir den Song unbedingt auf ein Album packen mussten.

K.: Wir wollten etwas machen, was es so im Heavy Metal noch nicht gab. Mit Eric haben wir einen Sänger, der das auch entsprechend singen kann.

S.: Ich kenne keine andere Band, die diese Mittel hat um das zu tun. Ich meine die Musikalität und die Stimme.

Ihr habt die ersten drei Alben neu veröffentlicht. Hattet ihr nicht daran gedacht das erste Album "Battle Hymn" noch einmal neu einzuspielen? Schließlich waren die technischen Möglichkeiten seinerzeit nicht so toll.

K.: Nein, weil es einfach ein Klassiker ist, so wie es ist.

S.: Wie viele großartige Filme hast du gesehen, bei denen ein Klassiker neu verfilmt wurde und das Remake besser war als das Original? Das Original ist immer das Beste!

Die Platte hattet ihr in Joeys Studio aufgenommen?

S.: Ja, in "Hell". Joey hat sich das Equipment direkt auf MANOWAR zugeschnitten. So können wir unter besten Bedingungen arbeiten. Wir haben wir dort nun das beste Mikro, den besten Amp, Power Search Protector und so weiter, es war sehr schwer alles zusammenzubekommen und es dauerte sechs Monate.

Warum seit ihr dann in die Galaxy-Studios nach Belgien zum Mischen/Mastern gefahren um mit Roland Prent (u.a. Rammstein) zu arbeiten?

K.: Roland und die Galaxy Studios gehören zur Weltspitze der Soundveredler und das wollten wir haben. Zudem jeder Produzent bzw. Studientechniker am liebsten in seinem "Zuhause" arbeitet. Ich denke der Sound spricht für sich, denn es ist der Beste den wir jemals hatten.

S.: Noch wichtiger ist, dass wir in unserem Studio in New York nicht die Möglichkeiten hatten eine Super Audio CD zu produzieren. Wir sind die erste Heavy Metal Band, die eine SA-CD herausgebracht hat.

Wird es eine Special-Edition?

S.: Ja, in Surround Sound 5.1 und es ist identisch mit dem Master, das wir gemacht haben ohne das irgendetwas verändert wurde. Es gibt nichts Besseres als das! Jedoch benötigt man dafür einen SA-Player.

So, liebe Metalheadz soweit das Gespräch mit Karl + Scott, anschließend wurde noch das neue Video der Band gezeigt und ich machte mir schon mal Gedanken über die Anschaffung eines Super-Audio-Compact-Disc Abspielers.

Text: Denis H.

